

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beschluss:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 11.04.2013** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Gemeinderat stimmt der Annahme des vom Oberlandesgericht Koblenz vorgeschlagenen Vergleichs zur Beendigung des Rechtsstreits mit der Coface Kreditversicherung AG zu, wobei dieser überplanmäßige Ausgaben von 37.000,- EUR und außerplanmäßige Einnahmen von 20.000,- EUR sowie die Übernahme der anteiligen Prozesskosten beinhaltet. Grund des Rechtsstreits war eine nicht erbrachte Leistung im Rahmen der Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs.
2. Die Stadt Schwetzingen erteilt die Zustimmung zum Verkauf des Wohnungserbbaurechts eines Anwesens in der Forsthausstraße.
3. Die Stadt Schwetzingen verkauft Bauplätze im Baugebiet „Lange Sandäcker II“.
4. Die Stadt Schwetzingen reserviert für eine Interessentin Reihenhausgrundstücke im Baugebiet „Lange Sandäcker II“.

Weitere Themen sind zur Bekanntgabe nicht geeignet.

In den nichtöffentlichen Sitzungen des **Verwaltungsausschusses am 18.04.2013** und des **Technischen Ausschusses am 25.04.2013** wurden Beschlüsse gefasst, die Gegenstand der heutigen Sitzung sind.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Es melden sich vier Anwohner zum Thema „Zentrumnahes Wohnen Markgrafenstraße“ zu Wort. Frau Kirstin Reinert aus der Dr.-Valentin-Gaa-Straße sieht die Belange des Hochwasserschutzes sehr kritisch und möchte wissen, ob sich das Vorhaben hier negativ für die Nachbarschaft auswirke und wie die durch die Rodung einhergehende Verschlechterung ausgeglichen werden solle. Der Vorsitzende macht deutlich, dass es für das neue Vorhaben bezüglich des Hochwasserschutzes etc. grundsätzlich keine Besser- oder Schlechterstellung als bei den anliegenden Nachbargrundstücken gebe. Was die grundsätzliche Debatte angeht, verweist er auf die spätere Aussprache im Rahmen der Tagesordnung. Grundsätzlich handele es sich bei der Begrünung des Grundstücks um keinen Wald im Sinne des Rechts. Ansonsten seien alle rechtlichen nachbarschützenden Regelungen gewahrt bzw. würden im folgenden Baugenehmigungsverfahren eingehalten. Es dürfe keinem Grundstückseigentümer jedoch ein Nachteil dadurch erwachsen, dass er zeitlich erst später komme.

Frau Saskia-Anja Linsenmeier aus der Markgrafenstraße fühlt sich durch die ihres Erachtens sehr massive und naheliegende Bebauung sehr eingeschränkt. Der Vorsitzende berichtet dazu, dass man sehr froh sei, dass man die Bebauung über ein Bebauungsplanverfahren regeln konnte und nicht nach § 34 Baugesetzbuch beurteilen musste. So konnte man sowohl städtebaulich mitsteuern als auch die Massivität der Bebauung gegenüber früheren Planungen deutlich reduzieren.

Frau Gabi Bönert aus der Dr.-Valentin-Gaa-Straße ist der Ansicht, dass sich durch die große Zahl an Tiefgaragenplätzen die verkehrliche Situation im Bereich der Markgrafenstraße noch verschärfe, die ohnehin den ganzen Tag schon voll ausgelastet sei und auch über keine Parkplätze für Besucher verfüge. Der Vorsitzende sagt, dass dies geprüft sei und sich aus Expertensicht nicht kritisch darstelle.

Herr Guido Krein aus der Dr.-Valentin-Gaa-Straße möchte wissen, ob denn die Vertrauenswürdigkeit des Bauträgers geprüft sei und was denn passiere, wenn die Vorschriften des Plans denn nicht eingehalten würden. Der Vorsitzende antwortet, dass die Prüfung der Vertrauenswürdigkeit nicht Gegenstand des Verfahrens sei. Man werde jedoch sehr genau die Einhaltung des Baurechts kontrollieren und im Zweifelsfall bei Überschreitungen – wie in anderen Fällen auch – den Rückbau verlangen.

TOP 3 Gemeinderatsangelegenheiten:

**TOP 3.1 Ausscheiden von Stadträtin Doris Glöckler aus dem Gemeinderat
Vorlage: 1353/2013**

Sitzungsverlauf:

Die Laudatio des Oberbürgermeisters ist als Anlage beigefügt.

Stadträtin Glöckler bedankt sich herzlich für die vielen Wünsche und möchte der Stadt auch weiterhin aktiv verbunden bleiben.

Stadtrat Dr. Manske spricht seitens der Fraktion den Dank für die jahrelange gute Zusammenarbeit aus.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt gemäß § 31 (1) Gemeindeordnung (GemO) fest, dass Stadträtin Doris Glöckler wegen Vorliegen eines wichtigen Grundes gemäß § 16 (1 u. 2) GemO mit Ablauf des 16.05.2013 aus dem Gemeinderat ausscheidet.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 3.2 Nachrücken von Herrn Carsten Kropp in den Gemeinderat
Vorlage: 1354/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert einfürend die vielfältigen Rechte und Pflichten in der kommunalpolitischen Tätigkeit eines Stadtrates.

Anschließend verliest er die Verpflichtungsformel, die von Herrn Kropp nachgesprochen wird. Die Verpflichtung wird von Herrn Kropp unterzeichnet.

Beschluss:

Als Nachfolger für Stadträtin Doris Glöckler tritt der bei der Gemeinderatswahl am 07.06.2009 festgestellte Ersatzbewerber

Herr Carsten Kropp

in den Gemeinderat ein und wird durch den Oberbürgermeister verpflichtet. Hinderungsgründe gemäß § 29 Gemeindeordnung (GemO) liegen nicht vor.

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 3.3 Besetzung der Ausschüsse und sonstiger Gremien
Vorlage: 1356/2013

Sitzungsverlauf:

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt im Wege der Einigung die Neubesetzung der Ausschüsse und sonstiger Gremien auf Grund des Vorschlags der Gemeinderatsfraktion der SPD.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018
Vorlage: 1331/2013**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Oberbürgermeisters.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die in der beiliegenden Aufstellung aufgeführten Personen als Schöffen vorzuschlagen.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 5 Bestellung des ehrenamtlichen stellvertretenden Feuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr
Vorlage: 1332/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende dankt Herrn Hoffmann für die Bereitschaft, dieses wichtige Amt zu übernehmen.

Beschluss:

Es wird der Bestellung von Herrn Lars Hoffmann zum ehrenamtlichen stellvertretenden Feuerwehrkommandanten zugestimmt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 6 Außerschulische Betreuung - Satzung und Umstellung der
Gebührensensystematik (Abstimmungsergebnis bezieht sich auf den Antrag der
CDU-Fraktion)
Vorlage: 1342/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende macht einleitend ausführliche Erläuterungen zu der neuen Gebührenstruktur, die auch auf die Anregung von der Elternseite zurückgehe. Die Essenspreise seien in der Vergangenheit etwas zu teuer gewesen. Im interkommunalen Vergleich präsentiere man sich insgesamt moderat. Der Sprung bei den Gebühren ohne Essen diene nicht dazu, um Geld zu verdienen, sondern um ein Defizit zu vermeiden. Auch für die Hirschackerschule sei geplant, dort künftig Essen anzubieten.

Alle folgenden Redner bezeichneten den Preissprung bei den Gebühren für die Betreuungsform ohne Essen als zu hoch und unausgewogen, tragen jedoch die Veränderungen bei den Essenspreisen mit.

Stadtrat Dr. Sommer stellt für die CDU den Antrag, die Gebühren für die Betreuung ohne Essen in bisheriger Höhe zu belassen und die Essenspreise laut Vorlage anzupassen.

Stadtrat Dr. Grimm sagt, dass es sich heute zeige, ob man familienfreundlich sein wolle oder nicht. Eine moderate Anpassung könne man mittragen, aber keine 25 %. Ansonsten könne er sich auch der Grünen-Forderung anschließen, sich das Konzept aus Hildesheim einmal anzuschauen.

Stadtrat Dr. Manske könnte sich vorstellen, den heutigen Beschluss nur für die Dauer eines Jahres zu treffen.

Stadträtin Rempp verweist darauf, dass die Einkommensgrenzen für eine Förderung der Beträge seitens des Rhein-Neckar-Kreises sehr tief angesetzt seien. Weiterhin korrigiert sie, dass die Elternbeiratsvorsitzenden zwar informiert worden seien, aber nicht konkret zugestimmt hätten.

Frau Menges wünscht sich, dass man die Unterschiede an den einzelnen Schulen jetzt nicht noch weiter verschärfe.

Stadtrat Dr. Lorenz hält die Vorschläge der Verwaltung insgesamt für ausgewogen, steht einem Kompromiss aber offen gegenüber.

Oberbürgermeister Dr. Pörtl macht einen Vorschlag für eine moderate Anpassung der Betreuungsgebühren unterhalb des bisherigen Verwaltungsvorschlages. Stadtrat Muth besteht jedoch auf die Abstimmung des CDU-Antrages. Zur Frage von Stadtrat Pitsch nach einer Übernahme des Hildesheimer Modells sagt der Vorsitzende, dass man sich hier erst ein eigenes Bild machen müsse. Seines Erachtens sei das Modell aber überaus personalintensiv. Das sei aber heute nicht abschließend lösbar.

Der CDU-Vorschlag wird mit 18-Ja-Stimmen, einer Enthaltung und 6 Nein-Stimmen angenommen.

Beschluss:

1. Die beigefügte „Satzung über die Inanspruchnahme der kommunalen Betreuungsangebote an den Schwetzingen Grundschulen außerhalb des Unterrichts“ wird beschlossen.
2. Das als Anlage zur „Satzung über die Inanspruchnahme der kommunalen Betreuungsangebote an den Schwetzingen Grundschulen außerhalb des Unterrichts“ beigefügte Gebührenverzeichnis und die damit einhergehende Umstellung der Gebührensystematik wird beschlossen. Die Gebühren für die Betreuungsform ohne Essen bleiben unverändert.

Abstimmungsergebnis CDU-Antrag:

Ja 18 Nein 6 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 7 Theater am Puls - Vertragsverlängerung Vorlage: 1344/2013

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag. Er betont noch einmal, dass die Verwaltung ausdrücklich ermächtigt werde, normale Verlängerungen im heutigen Beschlussinne künftig selbst vorzunehmen.

Stadtrat Dr. Förster sieht beim Theater am Puls eine beeindruckende Entwicklung. Er dankt den vielen Ehrenamtlichen, ohne die das nicht möglich gewesen wäre. Ein besonderer Erfolg sei es, dass es mittlerweile gelungen sei, eine friedliche Koexistenz mit den anliegenden Vereinen herzustellen. Der Vorsitzende ergänzt, dass er große Hoffnung habe, dass das Theater künftig auch in die institutionelle Förderung des Landes Baden-Württemberg aufgenommen werde.

Beschluss:

1. Das Mietverhältnis des Theaters am Puls im alten Straßenbahndepot des Bassermannhauses wird um 5 Jahre, bis zum 31.12.2018, verlängert.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, entsprechende Verträge abzuschließen und auch weitere Verlängerungen, vorbehaltlich anderslautender oder sonstiger Gemeinderatsbeschlüsse, vorzunehmen.
3. Die Bezuschussungspraxis wird beibehalten.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8 Vergabe Lieferung von Druck- und Kopiersystemen
Vorlage: 1350/2013**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Die Lieferung und Installation der 23 Drucker und 39 Kopierer (Multifunktionssystemen) wird an die Firma Barth Büro Technik GmbH & Co.KG, Waghäusel zum Gesamtpreis von 203.761,80 EUR vergeben.

Die Laufzeit des Mietvertrages beträgt 60 Monate; der jährliche Anteil – inkl. Wartungs- und Reparaturkosten sowie Verbrauchsmaterial – beträgt 40.752,36 EUR

2. Die Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan zur Verfügung (FiPo 1.0620.610000)

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 Herstellung einer Datenleitung zwischen Rathaus und Bauhof/Stadtwerke
Vorlage: 1335/2013**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Ohne weitere Aussprache.

Beschluss:

Zwischen dem Rathaus und Bauhof/Stadtwerke wird eine Verbindung durch eine Datenleitung hergestellt. Den Auftrag zur Durchführung der Maßnahme erhält die Firma DHV E-Net GmbH, Schwetzingen, zum Angebotspreis in Höhe von 37.401,76 EUR brutto.

Die Kosten für die Verkabelung in den Gebäuden Bauamt, Palais Hirsch, Generationenbüro und Bauhof/Stadtwerke belaufen sich auf 14.600 EUR brutto.

Im Haushaltsplan 2013 stehen für die Datenleitung und die Verkabelungsarbeiten keine Haushaltsmittel zur Verfügung. Die Haushaltsmittel werden im Nachtragshaushalt 2013 in Höhe von 37.401,76 EUR und 14.600 EUR bereitgestellt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 10 Bebauungspläne:

**TOP 10.1 Bebauungsplan Nr. 73 "Zentrum Nahes Wohnen Markgrafenstraße"
hier: Durchführungsvertrag
Vorlage: 1349/2013**

Sitzungsverlauf:

TOP 10.1 und 10.2 werden gemeinsam behandelt.

Der Vorsitzende erläutert die Grundzüge des Vorhabens.

Anschließend erläutert Herr Braun, Firma FIRU, die näheren planerischen Einzelheiten. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Pörtl ergänzt, dass auch die Landesregierung vorrangig künftig das Ziel verfolge, Innen- vor Außenentwicklung zu betreiben. Dafür gebe es in Schwetzingen tatsächlich nur noch wenige Möglichkeiten, die man nutzen müsse, um nachgefragten Wohnraum, z. B. für ältere Menschen, zu schaffen. Natürlich habe er auch Verständnis für die Situation der Anwohner, die jetzt mit einer neuen Situation in der Nachbarschaft konfrontiert seien.

Bezüglich des Hochwasserschutzes sei es sehr wichtig, dass die Leimbachgemeinden derzeit große Summen in eine Verbesserung des Hochwasserschutzes investierten. Er werde sich künftig an einem 100-jährigen Regenergebnis orientieren, was bis 2019 kommen soll. Die Gefahr eines Hochwassers werde damit deutlich entschärft.

Es folgen die Stellungnahmen von Stadtrat Muth und Dr. Grimm (s. Anlage). Zu den Ausführungen von Dr. Grimm sagt der Vorsitzende, dass man aus seiner Sicht den Bürgern nicht Chancen nehmen dürfe, die sich aus einer erst späteren Rechtslage ergeben. Dies würde seines Erachtens Stillstand bedeuten. Stadtrat Dr. Grimm legt aber Wert darauf, dass man sich schon heute Gedanken machen dürfe, was man künftig zulassen wolle und was nicht.

Stadtrat Pitsch berichtet, dass es innerhalb der Fraktion geteilte Meinungen gebe und kündigt deswegen eine uneinheitliche Abstimmung der SPD an.

Die Stellungnahme von Stadtrat Völker ist als Anlage beigefügt.

Stadträtin Maier-Kuhn sagt, dass es ja bekannt sei, dass sie im Verfahren von Anfang an sich gegen die Maßnahme ausgesprochen habe, die aus ihrer Sicht viel zu massiv sei. Insofern teilt sie auch die Ansicht aus der Stellungnahme von Dr. Grimm.

Stadtrat Dr. Lorenz kann die Nachbarbedenken durchaus nachvollziehen, findet die Planung aber insgesamt verhältnismäßig.

Stadtrat Dr. Sommer möchte wissen, warum im Bebauungsplan nur eine Schüttung auf der Tiefgarage in Höhe von 40 cm vorgesehen sei. Dazu sagte Herr Braun, dass dies nur eine Mindesthöhe beschreibe. Mehr sei immer möglich, so dass im Zweifel auch größere Gehölze gepflanzt werden könnten.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 16.05.2013

Beschluss:

Dem Abschluss des beigefügten Durchführungsvertrages mit allen Anlagen hierzu (Fassung vom 20.03.2013) wird zugestimmt.

Ja 16 Nein 8 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 10.2 Bebauungsplan Nr. 73, vorhabenbezogener Bebauungsplan "Zentrumnahes Wohnen Markgrafenstraße,
hier: Satzungsbeschluss
Vorlage: 1352/2013**

Sitzungsverlauf:

TOP 10.1 und 10.2 werden gemeinsam behandelt.

Der Vorsitzende erläutert die Grundzüge des Vorhabens.

Anschließend erläutert Herr Braun, Firma FIRU, die näheren planerischen Einzelheiten. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Pörtl ergänzt, dass auch die Landesregierung vorrangig künftig das Ziel verfolge, Innen- vor Außenentwicklung zu betreiben. Dafür gebe es in Schwetzingen tatsächlich nur noch wenige Möglichkeiten, die man nutzen müsse, um nachgefragten Wohnraum, z. B. für ältere Menschen, zu schaffen. Natürlich habe er auch Verständnis für die Situation der Anwohner, die jetzt mit einer neuen Situation in der Nachbarschaft konfrontiert seien.

Bezüglich des Hochwasserschutzes sei es sehr wichtig, dass die Leimbachgemeinden derzeit große Summen in eine Verbesserung des Hochwasserschutzes investierten. Er werde sich künftig an einem 100-jährigen Regenereignis orientieren, was bis 2019 kommen soll. Die Gefahr eines Hochwassers werde damit deutlich entschärft.

Es folgen die Stellungnahmen von Stadtrat Muth und Dr. Grimm (s. jeweilige Anlage). Zu den Ausführungen von Dr. Grimm sagt der Vorsitzende, dass man aus seiner Sicht den Bürgern nicht Chancen nehmen dürfe, die sich aus einer erst späteren Rechtslage ergeben. Dies würde seines Erachtens Stillstand bedeuten. Stadtrat Dr. Grimm legt aber Wert darauf, dass man sich schon heute Gedanken machen dürfe, was man künftig zulassen wolle und was nicht.

Stadtrat Pitsch berichtet, dass es innerhalb der Fraktion geteilte Meinungen gebe und kündigt deswegen eine uneinheitliche Abstimmung der SPD an.

Die Stellungnahme von Stadtrat Völker ist als Anlage beigefügt.

Stadträtin Maier-Kuhn sagt, dass es ja bekannt sei, dass sie im Verfahren von Anfang an sich gegen die Maßnahme ausgesprochen habe, die aus ihrer Sicht viel zu massiv sei. Insofern teilt sie auch die Ansicht aus der Stellungnahme von Dr. Grimm.

Stadtrat Dr. Lorenz kann die Nachbarbedenken durchaus nachvollziehen, findet die Planung aber insgesamt verhältnismäßig.

Stadtrat Dr. Sommer möchte wissen, warum im Bebauungsplan nur eine Schüttung auf der Tiefgarage in Höhe von 40 cm vorgesehen sei. Dazu sagte Herr Braun, dass dies nur eine Mindesthöhe beschreibe. Mehr sei immer möglich, so dass im Zweifel auch größere Gehölze gepflanzt werden könnten.

Beschluss:

1. Die im Rahmen der Offenlage (1. Offenlage und 2. verkürzte Offenlage) abgegebenen und eingeholten Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange werden behandelt. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander werden die zum Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes abgegebenen Stellungnahmen, soweit sie nicht bereits Gegenstand der Änderung des Satzungsentwurfes für die durchgeführte erneute verkürzte Offenlage waren, nicht berücksichtigt. Den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung nach Anlage 1 wird zugestimmt.
2. Der (entsprechend geänderte) Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 73, "Zentrumnahes Wohnen Markgrafenstraße", wird in der Fassung vom 16.05.2013 nach § 10 BauGB i.V.m. § 74 Abs. 7 LBO als Satzung beschlossen.

Ja 16 Nein 8 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 11 Sanierung Hebelgymnasium 1. Bauabschnitt Einbau Aufzugsanlage und Rauchabschlusstür
Vorlage: 1339/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag.

Stadtrat Rupp hätte gerne noch eine ausführlichere Visualisierung gesehen und auch gerne nähere Erläuterungen zur Ausführung des Aufzugs gehabt. Insgesamt wünscht er sich möglichst wenig Eingriffe ins Gebäude.

Frau Schellhorn-Stöber sagt, dass die Ausführung grundsätzlich in Verglasung analog dem Palais Hirsch erfolge. Weitere Informationen wird die Verwaltung gerne nachliefern.

Stadtrat Dr. Sommer bittet darum, laufende Kosten des künftigen Betriebs bitte doch auch immer gleich mit der Vorlage mitzuliefern. Dies sei hier unbekannt. Der Vorsitzende schätzt eine Größenordnung von 3.000 bis 5.000 EUR jährlich, wird die Details aber ebenso nachliefern.

Beschluss:

Die Firma ATH Aufzugstechnik, Heilbronn, erhält den Auftrag zum Einbau einer Aufzugsanlage zum Angebotspreis in Höhe von 124.378,80 EUR brutto.

Die Firma Schmitt Bau GmbH, Flemlingen, erhält den Auftrag für die Rohbauarbeiten zum Angebotspreis in Höhe von 20.244,87 EUR brutto.

Die Firma W + S Metallbau, Mannheim, erhält den Auftrag zum Einbau von Rauchabschlusstüren zum Angebotspreis, in Höhe von 11.869,06 EUR brutto.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 12 Zeyherschule 1. Bauabschnitt Sanierung der Fensterelemente
Vorlage: 1340/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag. Die vorgesehene Ausführung der Fenster sei aus Expertensicht absolut unbedenklich und entspreche dem Stand der Technik.

Stadtrat Rupp hätte sich eine alternative Ausschreibung auch in Kunststoff gewünscht, da die vorgeschlagene Lösung seines Erachtens doch sehr teuer sei. Man hätte auf diesem Weg doch deutlich Geld sparen können.

In der sich anschließenden Diskussion einigt man sich darauf, dass bei einer künftigen Ausschreibung, z. B. für den Kindergarten, eine alternative Ausschreibung auch für Kunststoff erfolgen könne. Ebenso wolle man im Rahmen eines Ortstermins weitere Erkenntnisse zum Thema gewinnen.

Beschluss:

Die Firma Heiko Hünefeldt GmbH, Tambach, erhält den Auftrag zum Einbau der Fensterelemente zum Angebotspreis in Höhe von 188.066,41 EUR brutto.

Ja 15 Nein 3 Enthaltung 7 Befangen 0

TOP 13 Vorbeugender Brandschutz an öffentlichen Gebäuden im Bestand - Ergebnis der Untersuchung - Vorlage: 1346/2013

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert den Verwaltungsvorschlag. Ständig neue Regelungen stellen auch für die öffentliche Hand ein zunehmendes Problem dar. Man drehe sich damit oft im Kreis und erzeuge hohe finanzielle Belastungen, ohne tatsächlich eine absolute Sicherheit erzeugen zu können.

Beschluss:

Das Ergebnis der Begehung zum vorbeugenden Brandschutz an öffentlichen Gebäuden im Bestand wird zur Kenntnis genommen.

Der sofortigen Umsetzung der Brandschutzaufgaben wird zugestimmt.

Im Nachtragshaushalt 2013 werden für Sofortmaßnahmen Haushaltsmittel in Höhe von 80.000 EUR bereitgestellt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 14 Kanalsanierungsmaßnahmen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung 1. BA
Hirschacker
Vorlage: 1341/2013**

Sitzungsverlauf:

Sachvortrag des Vorsitzenden.

Keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Die Firma Erles Umweltservice GmbH, Meckesheim, erhält den Auftrag für Kanalsanierungsarbeiten in geschlossener Bauweise zum Angebotspreis in Höhe von 77.855,99 EUR brutto.

Die Firma Walter Sailer, Sandhausen, erhält den Auftrag für Punktaufgrabungen und Kanalsanierung in offener Bauweise zum Angebotspreis in Höhe von 64.014,04 EUR brutto, einschl. 2% Nachlass.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 15 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 1355/2013**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende stellt besonders die Bedeutung der Spende der Firma Aurelis für die Gedenkstätte heraus. Dies sei ein sehr schönes Beispiel für privates, soziales Engagement.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 16 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende gibt nähere Informationen zum Zustand der Bäume am Schlossplatz. Die Angelegenheit sei zwar ärgerlich, aber insgesamt nicht so dramatisch. Ca. 4 Bäume seien durch Frost stärker geschädigt, ebenso gebe es zwei Bäume mit erheblichen Anfahrschäden. Bei diesen Bäumen werde wohl ein Austausch nicht vermeidbar sein. Die Ursache sei vermutlich schon im vorletzten, sehr harten Winter, gesetzt worden, was nicht nur in Schwetzingen zu Schäden geführt habe. Man sei aber durchaus optimistisch, dass sich ein Teil der vorhandenen Bäume gut regenerieren könne.

Stadtrat Dr. Förster bittet folgendes zu prüfen: Am Ende der Rheintalstraße/Ecke Siedlerstraße befinde sich eine Spielstraße mit Kuppe. In Richtung Hirschbrunnenweg würde dort viel zu schnell gefahren. Er bittet zu prüfen, ob man hier nicht entschärfen könne.

Laut Stadträtin Erny sei das in der Karlsruher Straße/Einmündung Forsthausstraße befindliche kleine Radfahrtschild falsch platziert und somit irritierend. Sie bittet zu prüfen, ob man dies nicht versetzen könne.

Weiterhin berichtet Frau Erny, dass ein auf dem Friedhof befindliches Gräberfeld nach dem Regen ein einziges Matschfeld darstelle. Sie bittet, hier etwas zu unternehmen.

Stadtrat Pitsch erkundigt sich nach den neuen Verträgen des SV 98. Der Oberbürgermeister teilt mit, dass seit 15.05. ein neuer Entwurf vorliege, der derzeit auf dem Prüfstand sei. Die Angelegenheit werde möglicherweise noch vor der Sommerpause Thema in den Gremien sein. Dazu wolle man eventuell Herrn Zimmermann in die Sitzung des Technischen Ausschusses einladen.

Stadtrat Rupp weist darauf hin, dass ein großes Loch im Zaun des Geländes der Zeyherschule hin zur Bahn sei. Dies stelle eine Gefahr für Kinder dar, die das Bahngelände betreten könne. Der Oberbürgermeister meinte, dass man dies eventuell provisorisch lösen könne, obwohl die Reparatur Aufgabe der Bahn sei.

Frau Fackel-Kretz-Keller weist darauf hin, dass in der Gustav-Stresemann-Straße trotz Absperrungen von Motorrädern immer noch zu schnell gefahren werde.

Stadtrat Völker lobt das gesamte Organisationsteam für das perfekte Stadtfest.

